

# Eignungstest aus der VW-Zentrale ausprobiert

Gute Resonanz: 20 Unternehmen stellen an der Großräscher Ober Schule ihre Ausbildungsangebote vor

**Großräschen.** Eine Weile brüten Jenny Krätzer und Nicole Kuhfeldt (beide 16) am Samstagmorgen am Messestand der Autohaus Großräschen GmbH über dem beruflichen Eignungstest, der in der Wolfsburger VW-Zentrale ausgetüftelt wurde. Schließlich haben die Zehntklässlerinnen ihre Testbögen beim Tag der Ausbildung an der Großräscher Friedrich-Hoffmann-Oberschule fertig ausgefüllt. „Auch für Leute, die über Autos kaum Bescheid wissen, waren die logischen Fragen gar nicht so schwer“, stellt Jenny zufrieden fest.

Ob die 16-Jährige mit ihrem guten Bauchgefühl richtig liegt, wird sie in Kürze erfahren. Axel Messinger, Mit-Geschäftsführer im VW-Autohaus Großräschen, möchte die Eignungstests auswerten und den Schülern die Ergebnisse mitteilen. „Gerade für mittelständische Firmen ist es wichtig, nach gutem Berufsnachwuchs Ausschau zu halten“, begründet Messinger sein besonderes Engagement beim Tag der Ausbildung in Großräschen.

In diesem Jahr hat der traditionelle Vormittagstermin im Oktober die Rekordzahl von 20 Unternehmen und Einrichtungen für zwei Stunden in die Aula der

Großräscher Ober Schule gelockt. Die E.ON Energy from Waste Großräschen GmbH stellt dabei erstmals den Ausbildungsweg zum Mechatroniker im Müllkraftwerk Freienhufen vor.

„Wegen unserer Altersstruktur im Unternehmen sind wir immer mehr auf junge Leute mit technischem Sachverstand angewiesen“, nennt der Ausbildungsbeauftragte Dieter Aust den Beweggrund. Sieben Azubis stecken derzeit bei E.ON in Freienhufen in der Ausbildung. Zwei angehende Mechatroniker sollen im kommenden Sommer möglichst noch dazustoßen. „Die alten Kraftwerks-Hasen stehen selbst bei Problemen immer hinter uns“, lobt Mandy Pöthe (24), Azubine im ersten Lehrjahr, das gute Betriebsklima in Freienhufen.

An der Großräscher Ober Schule sei die Lernatmosphäre in der jüngsten Zeit durch den Umzug in die Seestraße ebenfalls viel besser geworden, berichtet Schulleiterin Burgit Schulze am Samstag ganz stolz. „Alle Abgänger aus unserer Schule haben im vorigen Schuljahr einen Ausbildungsplatz gefunden“, sieht Schulleiterin Burgit Schulze darin eine echte Bestätigung. Um die Informationsmöglichkeiten

für die Schüler weiter zu verbessern, ging am Samstag in Großräschen ein Terminal zur beruflichen Orientierung und zu regionalen Lehrstellen in Betrieb. Die „Infobox“ wurde von der BASF Schwarzheide GmbH und durch die Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus finanziert.

Jenny Krätzer und Nicole Kuhfeldt sehen nach dem Tag der Ausbildung ihre Karrierepläne eher bestätigt. Jenny möchte nach der zehnten Klasse entwe-

der Kauffrau im Einzelhandel oder aber Fahrzeuglackiererin werden. Für Nicole wird es aber schon an diesem Mittwoch ernst. Dann steht bei der Agentur für Arbeit ein Eignungstest für ihren erhofften Ausbildungsplatz zur Fachangestellten für Arbeitsförderung auf dem Programm. „Vielleicht war es gar nicht so schlecht, dass ich am Wochenende durch den Fragebogen der VW-Personalprofis üben konnte“, schmunzelt die 16-Jährige. *Oliver Sobe*



Etwa 150 junge Leute informierten sich beim Tag der Ausbildung an der Großräscher Ober Schule über den Berufseinstieg. Foto: O. Sobe